

Fortsetzung von Seite 4

Liefer- und Materialengpässe, wenn auch in geringem Ausmaß, in den Verbraucherpreisen widerspiegeln. Laut aktuellem WIFO-Konjunkturtest für das zweite Quartal 2021 hat sich die Kapazitätsauslastung in der Konsumgüterindustrie verbessert. Zurückzuführen ist dies auf die gelockerten Maßnahmen der Pandemie. Der Auslastungsgrad bei der Produktion langlebiger Konsumgüter war zuletzt höher als vor der Coronakrise, während die Auslastung bei der Produktion kurzlebiger Konsumgüter unter dem langfristigen Durchschnitt lag. Die österreichische Baubranche sah sich in den letzten Monaten aufgrund von Unterbrechungen internationaler Transportketten sowie angesichts Materialmangels steigendem Kostendruck ausgesetzt. Die Materialkostenanstiege im Baukostenindex erreichten zuletzt historische Höchstwerte (18,5 % im Mai 2021), wobei hierfür vor allem der Anstieg einiger Rohstoffpreise (Rohöl, Eisen und Stahl, Holz) verantwortlich war.

AON Austria

Market Insights 2021

Im Jahr 2020 nahmen die weltweiten wirtschaftlichen und versicherten Schäden aus Naturkatastrophen gegenüber 2019 zu. Die am meisten verbreiteten Ereignisse wurden in den Vereinigten Staaten von Amerika verzeichnet. 76 Prozent der globalen versicherten Schäden stammen aus dieser Region. Der sich in den letzten 24 bis 36 Monaten stark verhärtete Markt, der auf jahrelange Kernverluste im Underwriting zurückzuführen ist und sämtliche Versicherer dazu veranlasst hat, ihre Bücher zu sanieren, scheint sich nun zu stabilisieren. Die Versicherungsbedingungen stehen im Mittelpunkt, damit die Versicherer unerwartete Verluste vermeiden. In Bezug auf Sachversicherungen gestaltet sich die Deckung von Naturkatastrophen und Branchen, die risikoreiche Materialien verwenden, weiterhin komplex. Zu den Herausforderungen

ÖVT

Abschluss Diplomlehrgang

Corona bedingt durften die Diplomprüfungen des 7. ÖVT Diplomlehrganges erst Mitte Juni 2021 stattfinden. Hofrat Dr. Gerhard Hellwagner, seinerseits Senatspräsident des OLG Wien i.R., wies bereits bei der ÖVT-Generalsammlung im Oktober 2020, auf die Entwicklung des „Beraters in Versicherungsangelegenheiten“ hin, und stellte gleichzeitig die ÖVT-Berufsordnung als Qualitätsleitfaden für die gesamte Branche, dar. Der Vorstand sieht den Diplomlehrgang als permanenten Weiterentwicklungsprozess, zialmoduls.

des Haftpflichtmarktes gehören die Haftpflichtversicherung für Geschäftsführer und leitende Angestellte (D&O Versicherung). Diese Versicherungslösung wird bestimmt von reduzierten Kapazitäten, einer geringeren Risikobereitschaft und einer wahrgenommenen Exponiertheit der Versicherer gegenüber „ereignisgesteuerten“ Schadensfällen (wie Cyber-vorfällen) sowie einem sich entwickelnden Umfeld für Sammelklagen. Die zunehmende Häufigkeit und Schwere von Cyber-Schäden hat dazu geführt, dass sich die Marktbedingungen für Cyber-Versicherungen, mit einer bemerkenswerten Beschleunigung im ersten Quartal 2021, gefestigt haben. „Gerade in dieser Zeit ist eine eng abgestimmte Strategie die größte Herausforderung bei der Platzierung von Risiken am Versicherungsmarkt“, so Managing Director Oliver Fuss.

der die Rechte des Versicherungsmaklers und Beraters in Versicherungsangelegenheiten in den Fokus stellt. Das neue IDD-Tool, unterstreicht diesen Qualitätsanspruch in der Versicherungsvermittlung. Worauf in der Generalversammlung 2021 in Salzburg beschlossen wurde, diese exklusiven Informationen allen Interessenten zugänglich zu machen. Die entsprechende Umsetzung gemäß der Versicherungs-treuhändermethode, erfolgt daher im Rahmen eines Spezialmoduls.